

Die Anekdote

Autor(en): **N.O.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 40

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493933>

Nutzungsbedingungen

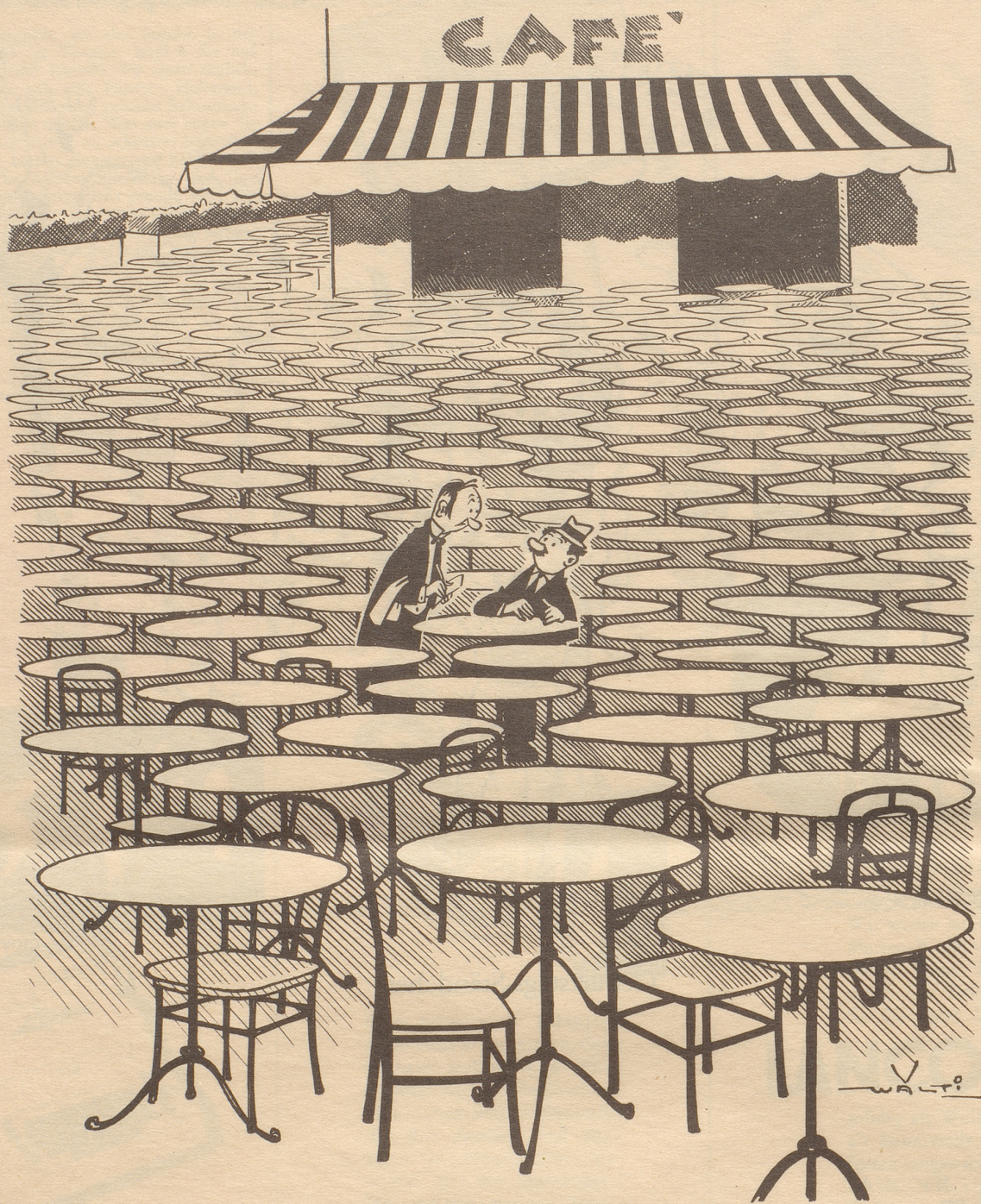
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

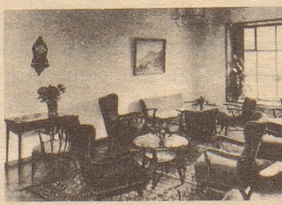


«Wie gaats Herr Ober?»

«Ach — me schlänglet sich eso dure!»

DIE ANEKDOTE

Der amerikanische General Foss setzte sich warm für die Emanzipation der Neger ein. Seine Schützlinge veranstalteten einmal ein großes Bankett zu seinen Ehren, und ein Neger schloß seinen Trinkspruch mit den Worten: «Es lebe der General Foss! Er hat zwar eine weiße Haut, aber ein schwarzes Herz.»



HOTEL ROYAL BASEL
beim Badischen Bahnhof
Direkt-Verbindung
mit Tram Nr. 2
1953 vollständig umge-
baut. - Royal-Stube mit
Klimaanlage. - Auserle-
sene Spezialitäten.
Größter Parkplatz Basels
G. SCHLUCHTER

Die Abgeordneten von Marseille empfangen Heinrich IV. in ihren Mauern. Ihr Sprecher wollte zeigen, daß er ein gebildeter Mann war, und begann: «Als Hannibal von Karthago aufbrach...»
Doch schon fiel ihm der König ins Wort. «Als Hannibal von Karthago aufbrach, hatte er bestimmt vorher zu Mittag gegessen, und das möchte ich jetzt auch tun.»
n. o. s.